

Basler Mieterzeitung

Mieterinnen- und Mieterverband Basel 1891 www.mvbasel.ch 31.2020

Dennoch:
Besinnliche
Weihnachten!



František Matouš, Fotograf, Basel

Basler Rathaus, zwei von Hunderten Basler und Riehener Massengekündigten:
Ingrid Borner, 93, Schorenweg (siehe MV-Abstimmungsplakat 2020, «Bschiss-Gesetz»)
Margrit Benninger, 95, Mülhauserstrasse (MV-Abstimmungsplakat 2018, «4 x JA!»)

«Wehren wir uns!»

Ingrid Borner, 93, sagt:

«Nach fast 60-jähriger Mietdauer am gleichen Ort bin ich wegen der Massenkündigung von 2019 leider immer noch vom Auszug bedroht. Ich und meine im Haus verbliebenen Nachbarn wehren sich weiter mit allen zulässigen Mitteln gegen diese Ungerechtigkeit.»

Margrit Benninger, 95, sagt:

«Dank Widerstand nach der Massenkündigung konnte ich 2018 nach 1¼ Jahren wieder in eine 2-Z'Wohnung zurückkehren und lebe in der gewohnten Umgebung weiter. Zwei weitere «ehemalige Frauen» sind auch dabei. Der Widerstand, organisiert zusammen mit Freunden, hat sich gelohnt.»

Ingrid Borner ergänzt:

«Ich möchte nach so vielen Jahren in meinem Zuhause nicht mehr umziehen und sehe mich schon wegen Covid ausserstande, für eine neue Wohnung überall herumzulaufen. Ich habe hier sehr hilfsbereite Nachbarinnen und Nachbarn, den Coop-Laden direkt vis-à-vis und die Bushaltestelle gleich um die Ecke.»

Unser Weihnachtswunsch: Ruhe bringender Wohnschutz!

Wir schenken Ihnen dieses weihnachtliche Bild stellvertretend für all unsere Mitglieder, welche Opfer von Rendite-Gier und Spekulation sind.

Das Bild soll Mut machen: Herrn M., 92, massengekündigt jetzt im November. Frau H., 93, massengekündigt im

Oktober. Frau A., 100, massengekündigt im Juli. Es sind unsere Nachbar/innen. Und es sind Hunderte. Ebensoviele müssen wegen der Mietzinsspirale wegziehen, in die sie durch die Teuer- und Sinnlosanierungen getrieben werden.

Am 9.2.2020 bestätigt sich

glanzvoll, was sich erstmals am 10.6.2018 gezeigt hatte: diese grosse Basler Solidarität. Sie war auch jetzt am 29.11.2020 spürbar; doch wegen widriger Umstände war die Abstimmung nicht zu gewinnen. (Unsere Analyse auf der Rückseite.)

Der Wohnschutz ist mehr

denn je in Griffweite! Unsere Echt-Wohnschutz-Initiative ist die alles entscheidende «2. Halbzeit». Sie schützt Ihre Wohnungen wirksam und verhindert das Renditebolzen. In dieses «Ja» müssen wir jetzt vorinvestieren!

Beat Leuthardt

Sechs unserer Mitglieder, die Bücher schreiben

Unser Bücher-Potpourri soll das positive Schaffen und die Kreativität unserer Mitglieder aufzeigen. Die Vielfalt steht stellvertretend dafür, dass der MV Basel breit abgestützt ist und die gesamte baselstädtische Bevölkerung repräsentiert. Unabhängig von politischen Einstellungen. Gleichgültig, ob Working Poor oder Mittelstand. Und sowohl für Wohnungsmieten als auch für KMUs. Oder für beides.

Wolfgang Bortlik



«Allzumenschliches: Friedrich Nietzsche ermittelte», 2020. *Es sprudelt nur so vor Ideen in diesem Basler Roman des Allrounders und Fussballspezialisten, der auch mal kritisch zur Basler Wohnpolitik Stellung bezieht. Mehrere Autor/innen sind beim MV Basel Mitglied. (Gmeiner-Verlag)*

Daniel Haller



«Bolivianische Rezepte: Von bitterer Politik und würziger Küche. Kulturgeschichte Boliviens mit zahlreichen Rezepten», 1993. *Tolle Mischung von Länder- und Kochkunde. Alt, aber lesenswert. Mehrere Drittwelt-Aktivist/innen und Journalist/innen sind beim MV Basel Mitglied. (Rotpunktverlag)*

Xaver Pfister



«Alter schützt vor Leben nicht: Einfühlsames Werk des langjährigen Informationsbeauftragten der römisch-katholischen Kirche des Kantons Basel-Stadt. Mehrere Theolog/innen sind beim MV Basel Mitglied. (Verlag Schweizer Literaturgesellschaft)

René Regenass



«Das dunkle Ende der Erinnerung oder Renate und Paula: Bericht eines Unbekannten», 2018. *Weiterer beeindruckender Bericht unseres langjährigen Mitglieds, das schon 2013 auf unserem MV-Plakat war und kürzlich Opfer einer Massenkündigung der 'Zürich Anlagestiftung' wurde. (Verlag mbassador gmbh)*

Edith Habraken



«Doublés mien grällele: Auf den Spuren des Basler Trommelns», 2016. *Grossartige Darstellung vonseiten der Schlagzeug- und Marimba-Expertin mit eigener Musikschule aus Riehen. Mehrere Musikfachpersonen sind beim MV Basel Mitglied. (Schwabe Verlagsgruppe)*

Oliver Nachtwey



«Die Abstiegs-gesellschaft: Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne», 2016. *Eindrucksvolles Sachbuch des an der Universität Basel lehrenden Professors für Sozialstruktur-analyse. Mehrere Professor/innen sind beim MV Basel Mitglied. (Suhrkamp Verlag)*



Frantšek Matouš, Fotograf, Basel

Unsere beiden «Plakat-Stars» (s. Titelseite) sind auch begeisterte Bücherfans. – Unsere Buchautor/innen sind dankbar, wenn ihre Bücher auch tatsächlich gekauft werden. Berücksichtigen Sie dabei bitte wenn immer möglich die guten lokalen Buchhandlungen in Basel und in Riehen!

Gegnerische Fouls in der 1. Halbzeit

Ganz Basel-Stadt scheint mehr Wohnschutz zu wollen. Und wir haben unser Referendum in der Stadt Basel knapp gewonnen. Das sind die guten Nachrichten zu unserer dritten Wohnschutzabstimmung, jene vom 29.11.2020. Die schlechte Nachricht: Investoren-freundliche Kreise aus Riehen und Bettingen haben uns um ganze 56 Stimmen überrundet.

Worweg: Wir gehen in unserer Analyse von ungünstigen Einmaleffekten aus und sind zuversichtlich, unsere nächste, entscheidende Abstimmung wieder gut zu gewinnen. Die Solidarität ist in Basel und Riehen weiterhin breit vorhanden. Alle haben genug von den Rendite-bolzendenden Grossinvestoren.

Warum hatte das «Bschiss-Gesetz» eine Chance? Da waren die Medien, die uns weitgehend ignorierten. Da war der fiese Abstimmungstitel (wer will schon gegen Wohn...förde-

lung sein). Da war die unlautere Propaganda aus dem Rathaus im Abstimmungsbüchlein: unbelegte, im Gesetz überhaupt nicht vorkommende Tabelle und Mietzinszahlen. Und da waren der HEV und eine Immobilien-Lobby, die mit Geld nur so klotzten, gratis Propaganda im öffentlichen Raum machten, falsche Behauptungen über angeblich geschützte Häuser aufstellten und Krokodilstränen über die Investoren vergossen.

So wurde der Bevölkerung Sand in die Augen gestreut und verschwiegen, dass dieses «Bschiss-Gesetz» praktisch niemanden vor Teuersanierungen oder gar Massenkündigungen schützt. Noch nie haben wir dergleichen viele Anfragen gehabt, wie denn abzustimmen sei, und so oft wie noch nie haben wir den Satz gehört: «Oje, ich habe falsch abgestimmt!» Verwirrtaktik pur!

Doch keine Sorge: Nicht die Fouls aus der 1. Halbzeit werden zählen, sondern unser Erfolg in der entscheidenden 2. Halbzeit, nämlich die Abstimmung zu unserer Echt-Wohnschutz-Initiative. Basel will nicht die paar Brosamen des «Bschiss-Gesetzes». Vielmehr sollen die Mieten in etwa so bleiben wie beim Einzug vereinbart, also eine Art Bestandes-

garantie. Sanieren ja, aber nur was «nooche-n-isch». Anständige Vermieterschaften sollen unbürokratisch vorgehen dürfen, doch den Rendite-Bolzern wie CS, Zürich & Co. soll das Handwerk gelegt werden.

Wir sind zuversichtlich für das «Ja» zu unserer Echt-Wohnschutz-Initiative im 2021 oder 2022!

Beat Leuthardt

Täglich für Sie da

Gerade in diesen besonders schwierigen Zeiten sind wir für Sie da! Täglich mit Hotline (061 666 69 69), mit Wohnfachberatung. Und in dringlichen Fällen, vor allem über Weihnachten/Neujahr, schreiben Sie uns: info@mvbasel.ch.

Bitte Spenden!

Gerade jetzt ist Ihre Spende besonders wichtig! Vielen Dank! **PC 40-27794-2**

Impressum

Verlag + Redaktion: MVD, Pf, 8026 Zürich. Diese Beilage entstand i.Z. mit dem Basler Mieterverband (MV Basel 1891 am Clara-platz), Pf, 4005 Basel.